

Antrag Nr.: A0551/19
Datum: 23.01.2019

A N T R A G
FDP/FB-Fraktion

Gegenstand:

Touristische Infrastruktur des Lockwitztals als Ausflugsziel und Naherholungsgebiet verbessern -
verkehrliche Potenziale untersuchen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, eine Machbarkeits- und Potenzialstudie zur
besseren touristischen und verkehrlichen Erschließung des Lockwitztales im Dresdner Südosten
als Ausflugsziel und Naherholungsgebiet zu erstellen und verkehrliche Potenziale einer Vernet-
zung mit dem Umland zu untersuchen. Folgende Punkte sollen dabei besonders betrachtet wer-
den:

- aktueller Zustand von Wander- und Radwegen, inklusive der Ausschilderung und des Weg-
weisersystems
- Machbarkeit einer Wiedereinrichtung der Lockwitztalbahn (ehemalige Linie 31) als Ausflugs-
linie mit stark begrenzter Nutzung oder als „Umlandlinie“ mit Anschluss an den Straßen-
bahn-Knotenpunkt Niedersedlitz
- Prüfung der Neueinrichtung von Radwegen als Verbindung ins Umland und zu touristisch
relevanten Orten sowie deren Anschluss an das Fernradwegenetz
- Prüfung von Möglichkeiten der Kooperation mit den betroffenen Nachbargemeinden und
der Integration von Maßnahmen in Programme des Freistaates Sachsen

Zur Finanzierung einer ersten groben Machbarkeits- und Potenzialstudie beschließt der Stadtrat
50.000 Euro aus der Liquiditätsreserve. Die Studie soll dem Stadtrat bis zum 31.12.2019 vorge-
legt werden.

Beratungsfolge

Plandatum

Ältestenrat	04.02.2019	nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)		nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Stadtbezirksbeirat Leuben		öffentlich	beratend
Stadtbezirksbeirat Prohlis		öffentlich	beratend
Ausschuss für Finanzen		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Begründung:

Egal ob Wanderfreunde, Mountainbiker oder Familienausflügler – das Lockwitztal im Dresdner Südosten war und ist seit Generationen ein beliebtes Naherholungsgebiet für viele Dresdner und die Menschen aus der Umgebung. Leider ist die touristische Infrastruktur in die Jahre gekommen und vielerorts in einem schlechten Zustand. Viele Wanderwege, aber auch Wanderbrücken und Radwege sind, sofern überhaupt vorhanden, nicht mehr auf der Höhe der Zeit. Dabei hat das Lockwitztal aus Sicht des Antragsstellers als Erholungsgebiet und touristisches Nahziel durchaus Potenzial. Einige Vereine und Initiativen sowie Privatpersonen bemühen sich redlich um den Erhalt und eine Verbesserung der Situation vor Ort, brauchen aber Unterstützung.

Darüber hinaus bietet das Lockwitztal auch eine kurze und besonders schöne Verbindung ins Dresdner Umland. Bis 1977 fuhr hier sogar mit der Linie 31 eine „Umlandbahn“ durch den Lockwitzgrund, die Dresden mit Kreischa verbunden hat. Die Einstellung dieser Linie sorgte bei vielen Menschen zurecht für Unmut. Noch heute sind Reste der alten Gleisanlage zu finden. Die Möglichkeiten und der Charme einer Ausflugslinie, die Gäste ähnlich wie im Kirnitzschtal mit einer Traditionsbahn ins Grüne bringt, ist eine Vision, die einmal auf ihre Machbarkeit hin überprüft werden sollte. Womöglich hätte so eine „Umlandbahn“ angesichts der steigenden Zahl an Pendlern und der gewünschten Vernetzung von individueller Mobilität mit dem öffentlichen Nahverkehr in Dresden auch dahin gehend ein Potenzial, zum Beispiel durch die Verlängerung von Straßenbahnlinien bzw. die Erschließung neuer Teilstücke in Richtung des Lockwitztales.

Die hier vorgeschlagene Machbarkeits- und Potenzialstudie kann keine Antworten auf alle offenen Fragen liefern, sondern lediglich erste Optionen und Anforderungen eruieren. Sollten sich im Ergebnis der Studie zum Lockwitztal realistische Möglichkeiten für eine bessere Verknüpfung des Umlandes mit der Landeshauptstadt und die touristische Entwicklung ergeben, bedarf es weiterer vertiefender Untersuchungen. Die hier skizzierte Studie soll und kann dies nicht leisten.

Holger Zastrow
Fraktionsvorsitzender
FDP-Fraktion im Dresdner Stadtrat